

# Bundesweit erste GWÖ-Gemeinde

Bilanz-Testat für Gemeinwohlökonomie feierlich bei Festakt mit Alois Glück im Salitersaal überreicht



Kirchanschöring

## Mit Fanbus zum Tabellennachbarn

**Kirchanschöring.** Der SV Kirchanschöring setzt zum Auswärtsspiel am Samstag, 24. November, in der Bayernliga Süd zum Tabellennachbarn SpVgg Hankofen-Hailing einen Bus ein. Es besteht wieder Mitfahrgelegenheit, Abfahrt ist um 10 Uhr am Sportheim, Anmeldung und Informationen bei Manfred Abfalter unter Telefon 08685/919 799.

## Adventsbasar des Eine-Welt-Kreises

**Kirchanschöring.** Der Eine-Welt-Kreis bietet bei seinem Adventsbasar am Samstag, 1. Dezember, im Pfarrsaal Adventskränze und -gestecke, Kuchen, Weihnachtsplätzchen, Gestricktes und Gebasteltes an. Der Erlös wird wie immer für einen guten Zweck verwendet.

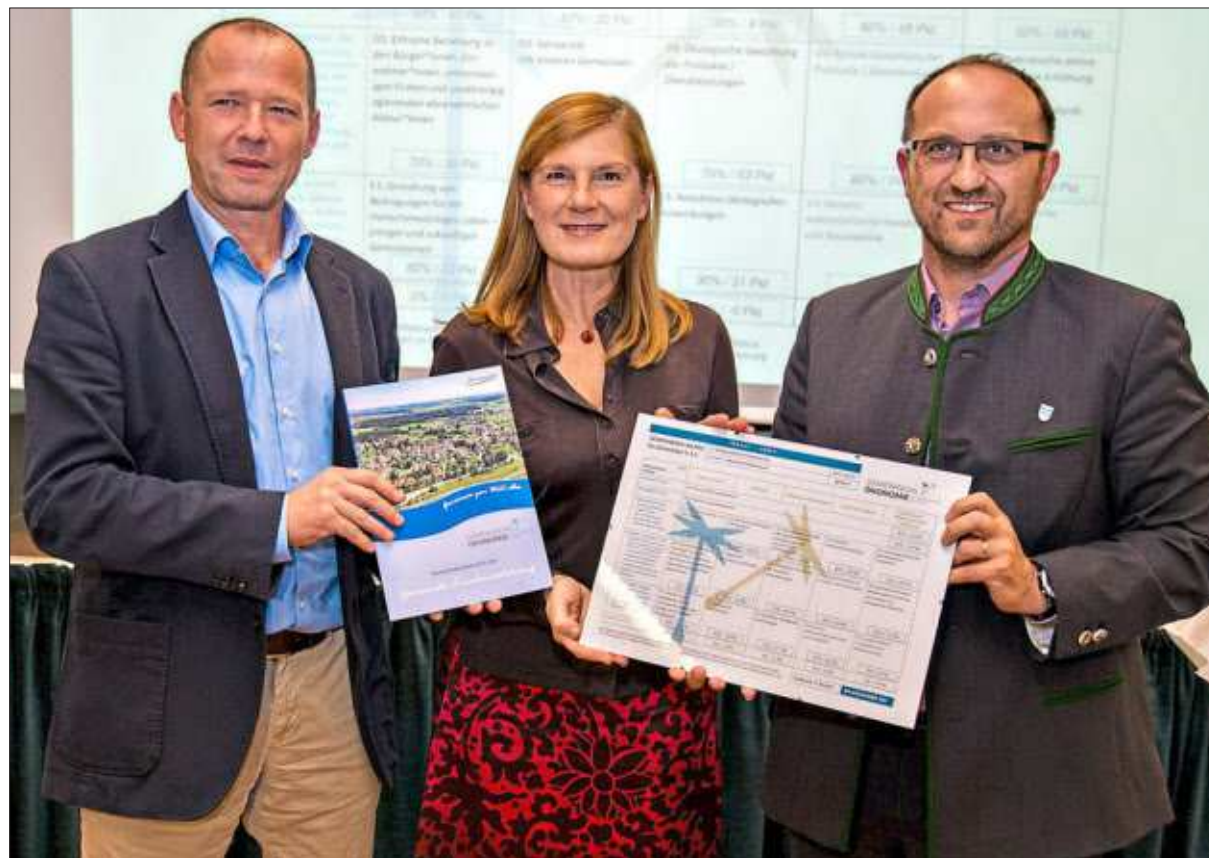
Gerne werden hierfür grüne Zweige und Plätzchenspenden angenommen. Diese können ab sofort bei Gudrun und Maria Scharbert, Staufenstr. 2, Telefon 325 oder bei Irmgard Geierstanger, Enzianstr. 7, Telefon 410 beziehungsweise im Pfarrheim nach dem Sonntagsgottesdienst abgegeben werden. Der Eine-Welt-Kreis sagt dafür schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott.

**Kirchanschöring.** Sozial, gerecht, solidarisch und nachhaltig: Als erste Gemeinde in Deutschland hat Kirchanschöring eine Bilanz nach den Prinzipien der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) erstellt. Im Rahmen eines Festakts mit Kommunalpolitikern und GWÖ-Vertretern, bei der Landtagspräsidentin a.D. Alois Glück eine Impulsrede hielt, bekam Bürgermeister Hans-Jörg Birner am Dienstag im Salitersaal die Testatsurkunde überreicht. Die Gemeinde hatte in einem elfmonatigen Prozess sämtliche Verwaltungs- und Betriebsabläufe auf ihre Verträglichkeit mit den GWÖ-Zielen hin überprüft und abgeklopft.

Wie Birner beim Festakt hervorhob, habe man die Zielvorgaben kritisch hinterfragt und auf ihre Praxistauglichkeit in der Gemeinde hin überprüft. Der Rathauschef stellte das große Engagement der Verwaltungsmitarbeiter heraus, die mit vielen Ideen und Anregungen zum Gelingen beigetragen haben. Wie fair behandeln wir unsere Lieferanten? Wo legen wir das Geld der Gemeinde an? Wie erhöhen wir das Bewusstsein der Verwaltungsmitarbeiter in Bezug auf ihr ökologisches Verhalten?

Diese und ähnliche Fragestellungen erläuterten das Kernteam um Bürgermeister Birner, Geschäftsleiter Peter Schuster, Kämmerin Sabine Strohhammer, Ramona Aicher und Alexandra Huber in mehreren Workshops. Begleitet wurden sie dabei von den GWÖ-Beratern Dr. Isabella Klien und Kurt Egger aus Salzburg, die auch die Urkunde überreicht haben. Je nach Fragestellung wurden weitere Experten aus der Gemeinde mit dazugezogen.

Sehr lebendig gaben die Gemeindemitarbeiter in mehreren Diskussionsrunden Einblick, wie die Umsetzung in der Praxis aus-



Die zertifizierten GWÖ-Berater Kurt Egger und Dr. Isabella Klien aus Salzburg mit Bürgermeister Hans-Jörg Birner (rechts) bei der Verleihung der Testatsurkunde an Kirchanschöring als bundesweit erste Gemeinde mit einer Bilanz nach den Kriterien der Gemeinwohlökonomie.

gesehen hat. Im Gespräch mit Moderatorin Katja Ilnizki von der Bayernwelle erläuterte Nicole Meinelt, dass im Sinne der nachhaltigen Beschaffung ausschließlich Papier und Büromaterial mit dem Siegel „Blauer Engel“ beschafft wird. Geschäftsleiter Peter Schuster machte deutlich, wie durch Putzmittel mit Effektiven Mikroorganismen (EM) in Gemeinderäumen Sauberkeit mit einem „gesunden Betriebsklima“ verbunden wird. Kämmerin Sabine Strohhammer legte dar, warum die Gemeinde bei Geldgeschäften auf Ethikbanken setzt, die zum Beispiel nicht mit Nahrungsmitteln spekulieren oder in Waffenunternehmen investieren. Marlene Berger-Stöckl von der Ökomodellregion und Alexandra



Im Rahmen mehrerer Diskussionsrunden mit Moderatorin Katja Ilnizki zeigten Rathausmitarbeiterinnen beim Festabend auf, wie die Ziele der GWÖ-Bilanz in Kirchanschöring in die Praxis umgesetzt werden.

Huber von der ILE-Projektgruppe (Integrierte Ländliche Entwicklung) zeigten Wege einer auf Nachhaltigkeit zielenden interregionalen Zusammenarbeit mit

anderen Kommunen und Landwirten auf. Anja Straßer vom Sozialbüro, Michaela Stockhammer vom Sozialamt und die Seniorenbeauftragte Elfriede Allerberger

berichteten von den vielfältigen Ansätzen und Hilfsmöglichkeiten, wie sich die Gemeinde Kirchanschöring um sozial benachteiligte Menschen und Senioren sorgt. Dass sich auch junge Leute im Ort sehr wohl und gut integriert fühlen, zeigten Diskussionsbeiträge über das Festival „Im Grünen“ und den neuen Jugendtreff „KuBa/Kultur am Bahnhof“. Georg Jäger blickte auf den schwierigen Beginn der Dorferneuerung im Ort zurück und die Mobilisierung des bürgerlichen Gemeinschaftssinns, der schließlich 2004 die Goldmedaille im Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ gebracht habe. Bürgermedaillen-Träger Alois Straßer stellte das heuer eingeweihte „Haus der Begegnung“ vor. Mit der Integration von Miet- und Sozialwohnungen beziehungsweise einer ambulant betreuten Wohngruppe für Senioren sowie Sozialbüro und Arztpraxis entspreche es als „Herzstück“ genau den Zielen in der GWÖ-Bilanz. Ältere Mitbürger könnten damit im Ort bleiben statt auf Heime in der Umgebung ausweichen zu müssen.

Landtagspräsident a.D. Alois Glück ging in seiner eindringlichen Rede der Frage nach, was die Gesellschaft in Zeiten der Globalisierung, radikaler Brüche, mangelnder Zukunftsverantwortung und des schwierigen Wertewandels zusammenhalte: „Demokratie und Gemeinwesen brauchen Engagement“, zog er als Fazit. In Kirchanschöring werde dies vorbildlich praktiziert. Bürgermeister Hans-Jörg Birner griff den Ball auf, verwies auf den Pioniergeist und die Aufgeschlossenheit des Gemeinderats zur Umsetzung der GWÖ-Bilanz und machte den anwesenden Kommunalpolitikern Mut, „mit kleinen Schritten ins Handeln zu kommen“.

## Kirchstein

### Heuer kommt kein Nikolaus

**Kirchstein.** Dieses Jahr wird kein Nikolaus in Kirchstein zu den Kindern gehen. Es wird gebeten, rechtzeitig um Ersatz anderweitig schauen.

## Südostbayerische Rundschau

Lokalredaktionen: Oberbayern-Press-GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Martin Wanninger, Am Waltersamer Feld 20 b, 83308 Trostberg. Geschäftsstellen: PNP Sales GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Mario Seewald, Medienstraße 5, 94036 Passau. Redaktion Landkreis Traunstein: Karlheinz Kas (Redaktionsleitung), Thomas Thois (Stellvertreter), Trostberg. Lokalredaktion Trostberg: Am Waltersamer Feld 20 b, 83308 Trostberg. Redaktion: ☎ 08621/508912-25, Fax: 0851/80210026, E-Mail: red.heimatzeitung@vvp.de. Geschäftsstelle: Marienplatz 10, 83308 Trostberg, ☎ 08621/508912-0, Fax: 0851/80210077, E-Mail: anzeigen.trostberg@vvp.de. Redaktion Landkreis Berchtesgadener Land: Sabine Zehring (Redaktionsleitung), Im Angerl 12, 83435 Bad Reichenhall, ☎ 08651/991-128, Fax: 0851/80210052, E-Mail: red.reichenhall@vvp.de. Lokalredaktion Freilassing: Lindenstraße 17a, 83395 Freilassing, ☎ 08654/69260, Fax: 0851/80210053, E-Mail: red.freilassing@vvp.de. Anzeigenleiter: Mario Seewald. Vertrieb: Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH, Medienstraße 5, 94036 Passau, ☎ 08621/508912-0, Fax: 0851/80210091.

Bezugspreis: Inland durch Post oder durch Zusteller monatlich 26,60 Euro, Selbstabhol-Abo 25,20 Euro, jeweils einschl. 7 % Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur sechs Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Guthaben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.

Anzeigen-Preisliste Nr. 62 vom 1. Januar 2018. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbeitete Gesamtauflage III. Quartal 2018: PNP gesamt 156 966 (incl. Paper) und 151 085 (ohne Paper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mind. 75 % Altpapier-Anteil.

## Die Zukunft der Marktwirtschaft

15 GWÖ-Pionierunternehmen aus der Region stellen sich auf Messe vor

**Traunstein.** Einen großen Informations- und Diskussionsabend mit Messe zum Thema Gemeinwohlökonomie (GWÖ) veranstaltet das Katholische Kreisbildungswerk (KBW) Traunstein zusammen mit der GWÖ-Regionalinitiative Südostbayern am Dienstag, 27. November, ab 18 Uhr im Theatersaal des Studienseminars St. Michael in Traunstein. Auf der Messe stellen sich 15 GWÖ-Pionierunternehmen aus der Region vor. Um

19 Uhr spricht Günter Grzega, der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Sparda-Bank München, zum Thema „Die Zukunft der Marktwirtschaft – gemeinwohlorientiert und ökosozial“ zu den Chancen und zur Funktionsweise der GWÖ als „ethisches Wirtschaftsmodell“. Auf dem Podium diskutieren im Anschluss Bürgermeister Hans-Jörg Birner, KBW-Geschäftsführer Tobias Trübenbach, Christine Miedl von der Sparda-Bank, Michael

Vongerichten, Geschäftsführer des GWÖ-Vereins Bayern, und ein Vertreter der Erzdiözese München-Freising. Im Rahmen der Veranstaltung erhalten zudem neue GWÖ-Pionierunternehmen ihre Testate. Karten gibt es unter Telefon 0861/69 495 oder [www.kbw-traunstein.de](http://www.kbw-traunstein.de).

Die 2010 vom Salzburger Christian Felber ins Leben gerufene Bewegung der GWÖ bezieht sich auf ein Wirtschaftsmodell, das sich als Alternative zu Kapital-

ismus und Planwirtschaft versteht. Zur Ethik gehört die Ausrichtung des Wirtschaftens an Werten wie Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit sowie Mitbestimmung und Transparenz.

Europaweit richten sich rund 500 Unternehmen, 30 öffentliche Einrichtungen und 25 Städte und Kommunen an den Grundsätzen der GWÖ aus.

## Anmelden zum Landfrauentag

**Kirchanschöring.** Der BBV lädt alle Land- und Hausfrauen ein zum alljährlichen Landfrauentag am Dienstag, 27. November, im Kurhaus Waging am See. Um 10 Uhr beginnt der Gottesdienst mit Monsignore Holzner.

### Bericht über Almsommer

Nach der Mittagspause spricht Schwester Teresa Zukic über „Fünf Schritte zu einem erfüllten Leben“. Die Bäuerinnen bieten in einem Basar Selbstgebasteltes an. Nachmittags erzählt Irmi Guggenbichler über ihren Almsommer.

Zur Platzreservierung bitte anmelden bei Hilde Pfaffinger, Telefonnummer 08681/45 562.

## Kirchenführung für Paten

**Kirchanschöring / Fridolfing.** Für Firmpatinnen und -paten findet am Freitag, 23. November, von 19.30 bis etwa 20.45 Uhr eine besinnliche Kirchenführung in Maria Himmelfahrt in Fridolfing statt.

Treffpunkt ist vor dem Hauptportal der Pfarrkirche. Referentin Barbara Burghartswieser aus Neukirchen gestaltet mit den Teilnehmenden an ausgewählten Plätzen in der dunklen Kirche besinnliche Stationen.

Dazu sollen die Besucher, wenn möglich, eine Laterne mitnehmen.

## Aus eins mach zwei

Einfamilienhaus soll Zweifamilienhaus werden – Aus dem Kirchanschöringer Gemeinderat

**Kirchanschöring.** Im Rahmen des interkommunalen Abstimmungsgebotes hatte die Gemeinde Kirchanschöring jetzt Gelegenheit, sich zu einer neuen gewerblichen Bauleitplanung der Nachbargemeinde Petting zu äußern. Der Gemeinderat beschloss in seiner jüngsten Sitzung jedoch, die entsprechende Trägervoranfrage Pettings nur zur Kenntnis zu nehmen und weder Hinweise noch Informationen vorzubringen.

Laut Bürgermeister Hans-Jörg Birner möchte Petting seinen Flächennutzungsplan im Ortsbereich Neuhaus ändern, um einen Bebauungsplan aufstellen zu können, in dem zwei Sondergebiete mit den beiden

Bereichen „Holzbearbeitung“ und „Landhandel“ dargestellt sind. „Das soll der Bestandsicherung und maßvollen Entwicklung von zwei dort bereits bestehenden Familienbetrieben dienen.“

Der Rat beschäftigte sich auch mit einer weiteren Bauleitplanung auf Kirchanschöringer Gebiet: So soll der rechtsgültige Bebauungsplan „Kirchanschöring Nord“, im Bereich der Enzianstraße 7 so geändert werden, dass das dort stehende Einfamilienhaus zu einem Zweifamilienhaus umgebaut werden kann. „Der Eigentümer möchte eine Wohnung für seine Tochter einbauen, die sich über das Obergeschoß und das Dachgeschoß erstreckt“, erläuterte

Birner den Sachverhalt. Dazu soll das Gebäude aufgestockt und der Dachstuhl erneuert werden. Zudem soll auf der östlichen Seite auf Dachgeschoßhöhe ein Balkon entstehen. Da das Vorhaben unter anderem aber hinsichtlich der Wandhöhe nicht konform geht mit den Bestimmungen des Bebauungsplanes, müsse dieser geändert werden.

### Neuer Stall und Güllegrube

Die Gemeinderäte zeigten sich einverstanden und beschlossen, den Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren zu ändern. Zudem billigte man den Be-

bauungsplanentwurf in seiner neuesten Fassung und beauftragte die Verwaltung, die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden vorzunehmen.

Schließlich erteilte der Rat noch das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung eines neuen Rinderstalles samt Güllegrube auf dem Anwesen in Hausen 2 ¼. Im Nordosten der dortigen Hofstelle will der Grundeigentümer einen neuen Stall für Rinder und eine Güllegrube errichten. Der alte Stall soll auch weiterhin genutzt werden und zwar für das Jungvieh. Das Baugrundstück liegt im baurechtlichen Außenbereich. „Die Privilegierung dürfte aber gegeben sein“, meinte Bürgermeister Birner.